

Eine Reichseinkommensteuer ist dagegen ganz undurchführbar, während wiederum ein Ausbau der bundesstaatlichen Einkommensteuer, sowohl durch Erhöhung der Sätze für die oberen Stufen, wie durch eine gründlichere Prüfung der Leistungsfähigkeit des einzelnen, namentlich auf dem Lande, sehr wohl möglich ist. (Das können Sie einem alten Praktiker der Einkommensteuer glauben!) — Zu begrüßen ist die Aufhebung der Fahrkartensteuer und des erhöhten Ortsportos.

Die Besprechung der Einwendungen gegen die neuen Steuerarten und Formen gehört in die Kommission des Reichstages. Als roter Faden sollte sich aber überall die Ueberzeugung hindurchziehen, daß das allgemeine nationale Interesse die sämtlichen Sonderinteressen weit überragt; leider hat bisher fast keiner der Redner diesen Gesichtspunkt in den Vordergrund gestellt. In der Entscheidung aber darüber, wie die Lasten am gerechtesten verteilt werden sollen, darin kann der Reichstag seine höchste Weisheit entfalten — wobei eins vor allem nicht übersehen werden darf, das ist die feststehende Tatsache, daß die Verbrauchssteuern auf die untersten Klassen der Bevölkerung am schwersten drücken, und daß hierfür unbedingt ein Ausgleich durch direkte, die starken Schultern wieder mehr treffende Abgaben geschaffen werden muß.

Soll ich mein Urteil zusammenfassen, so muß ich anerkennen, daß die Vorlagen ein Werk darstellen, das aus vollem Verständnis für den Ernst der Lage geboren ist, das ferner den Anforderungen der Wissenschaft, wie des gesunden Menschenverstandes im ganzen Rechnung trägt, das endlich auch die Forderungen der treibenden wie der bremsenden Parteien soweit erfüllt, wie das unter den gegebenen Verhältnissen möglich war (man bedenke doch nur, daß die Vorlage z. B. ohne Preußen gar nicht hätte gemacht werden können!) Die besonderen Vorzüge sind die Einführung und Sicherung einer ausreichenden Schuldentilgung, die Betonung des wirtschaftlichen Prinzips für die ganze Reichsverwaltung, endlich die sozial so bedeutungsvolle Beseitigung der Liebesgabe und die Einführung der Nachlaßsteuer. Zum wirtschaftlichen Prinzip möchte ich noch einen Vorschlag machen, nämlich die Zuziehung von kaufmännischen Beiräten im Ehrenamt bei der Vergebung von Lieferungen (damit uns solche Blamagen und Geldverluste wie bei Westafrika erspart bleiben). Sachverständige sind für alle Branchen überall vorhanden, man braucht sie nur zu suchen.

Was mir nicht gefällt, ist die Schenkung von Matrikularbeiträgen an die Bundesstaaten, die fernere Anhäufung ge-